



STADTBEFESTIGUNG TALLINN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Estland](#) | [Kreis Harju](#) | [Okres Tachov](#) | [Tallinn \(Reval\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die außerordentlich sehenswerte Stadtmauer ist fast vollständig erhalten. Nachdem sie im 15. Jahrhundert ihre entgültige Gestalt erhielt, hatte sie eine Länge von 2,4 km. 45 Wehr- und Tortürme verstärkten die Wehrkraft. Die Mauer hatte eine Höhe von 13 bis 16 Metern. Die Türme verfügten über vier Geschosse und waren bis 22 Meter hoch. Bemerkenswert ist der Kanonenturm "Kiek in de Kök" (Guck in die Küche) mit 6 Geschossen. Er steht außerhalb der Mauern und wurde um 1475 als flankierender Turm errichtet. Weiterhin ist die Große Strandpforte mit dem Geschützturm "Dicke Margarethe" zu erwähnen. Sie wurden 1518-1529 durch den Baumeister Gert Koningk errichtet. Im Vergleich zum "Kiek in de Kök" ist er wesentlich breiter angelegt und demonstriert die Entwicklung der Verteidigungstechnik vom 15. zum 16. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [59°26'16.5" N, 24°44'41.4" E](#)
Höhe: 44 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Parkmöglichkeiten in der Stadt



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Begehbarer Teil der Stadtmauer
(vom Nunnatorn zum Kuldjala torn)
April, Mai
Montag - Freitag: von 12:00 - 18:00 Uhr
Samstag - Sonntag: von 11:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: geschlossen

Juni - August

Montag - Freitag: von 11:00 - 19:00 Uhr

Samstag - Sonntag: von 11:00 - 16:00 Uhr

September

Montag - Freitag: von 12:00 - 18:00 Uhr

Samstag - Sonntag: von 11:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: geschlossen

Oktober - März

Montag - Freitag: von 12:00 - 17:00 Uhr

Samstag - Sonntag: von 11:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch & Donnerstag: geschlossen

Im Turm "Kiek in de Kök" befindet sich das Stadtmuseum und im Turm "Dicke Margarethe" das Estn. Meeresmuseum.
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

ja



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

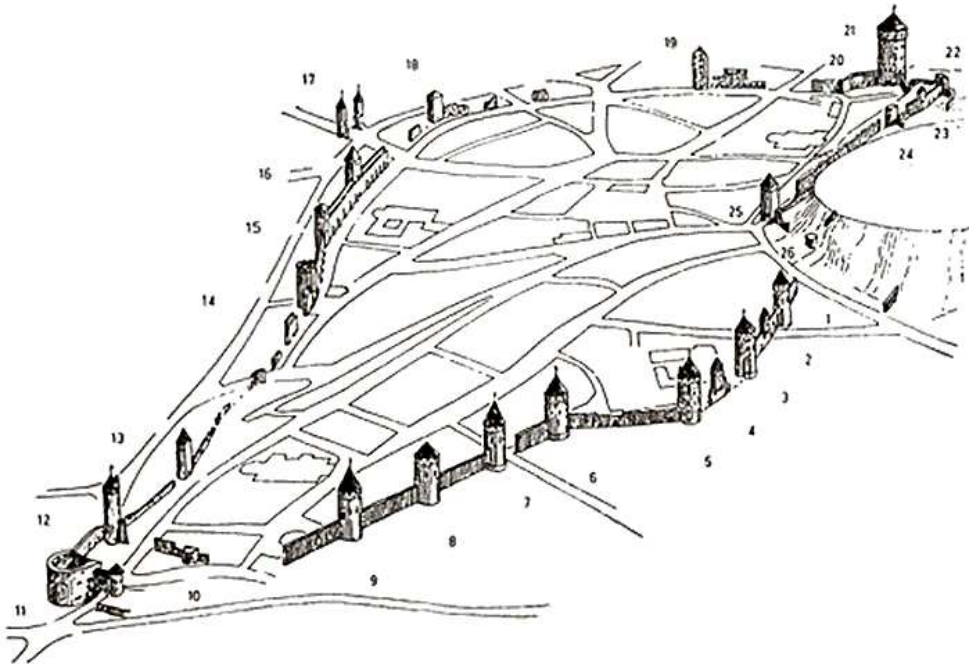
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Nunnatorn
2. Saunatorn
3. Kuldjala torn
4. Nunnadetagune torn
5. Loewenschede torn
6. Köismäe torn
7. Plate torn
8. Eppingi torn
9. Grusbeketagune torn
10. Wulfarditagune torn
11. Suure Rannavärava eesvärav und Paks Margareeta
12. Stoltingi torn
13. Hattorpe-tagune torn
14. Bremeni torn
15. Munkadetagune torn
16. Hellemani torn
17. Viru eesvärava külgornid
18. Hinke torn
19. Assauwe torn
20. Kitsetorn
21. Kiek in de Kök
22. Megede torn (=Neitsitorn)
23. Tallitorn
24. Lühikese jala värav
25. Pika jala värav
26. Saunatagune torn

Quelle: Zobel, Rein - Tallinna linnamüür | Tallinn, 1966
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Auf dem Gelände der heutigen Stadt befand sich schon in vorgeschichtlicher Zeit ein Handelsplatz. Bei der Eroberung der auf dem Domberg gelegenen alten Estnischen Burg (siehe dort) durch die Dänen wurde die Siedlung zerstört. Schon bald danach gab es wieder neue Ansiedlungen, die sich eng an das Burgplateau (Toompea) anlehnte. Die entstehende Bürgerschaft konnte sich die Unabhängigkeit von den über der Stadt auf dem Domberg residierenden Machthabern (bis 1346 die Dänen, danach der Deutsche Orden) bewahren. 1248 erhielt die Stadt Lübisches Recht und 1265 begann der Bau einer starken Befestigungsanlage.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die Stadtmauer auch gegen den Toompea wendete, so dass zwei völlig getrennte Wehranlagen auf engstem Raum entstanden.

Nach 1310 forcierte man den Ausbau der Stadtmauer. Den Höhepunkt der Befestigungsarbeiten erreichte man in der ersten Hälfte des 15. Jh. als die Stadtmauer ihre im Wesentlichen endgültige Gestalt erhielt.

Im Livländischen Krieg (1558-81) ergab sich Tallinn und geriet unter schwedische Herrschaft. Iwan der Schreckliche belagerte 1570 und 1577 erfolglos die Stadt.

Unter schwedischer und ab 1700 russischer Herrschaft wurde Tallinn zur neitalienischen Festung ausgebaut. 1857 verlor Tallinn den Status als Festungsstadt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Zobel, Rein - Tallinna linnamüür | Tallinn, 1966

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

IMPRESSUM

© 2016



Gefällt mir 131



Folgen 124 Follower